



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtentwicklung und
Stadtplanung**
Verfasser/in Nöltner, Alexander
Vorlage Nr. 210/2020
Datum 13.11.2020

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	26.11.2020	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	17.12.2020	

Betreff:

Integriertes Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept (ISEK) - Vorbereitung weitere Vergaben Verkehrskonzept und Tramstudie

Anlagen:

Keine

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, je ein Angebot von den aufgeführten Büros für die Erarbeitung der Verkehrs- und Mobilitätskonzeption im Rahmen des Integriertes Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept einzuholen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, je ein Angebot von den aufgeführten Büros für die Erstellung der Tramstudie einzuholen.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

1. Strategisches Ziel:
-
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
Lörrach berücksichtigt die Auswirkungen des demographischen Wandels konsequent bei der Planung von Wohnraum, Mobilität und Infrastruktur. (9)
3. Operatives Ziel:
Die Strategische Mobilitätsplanung und das fortzuschreibende Stadtentwicklungs-konzept parallel entwickeln und so gut aufeinander abstimmen.
4. Leitziel der Verwaltung:
Lörrach betreibt eine integrierte Stadtentwicklung und betrachtet Siedlungsstruktur, Verkehr, Umwelt, wirtschaftliche und soziale Belange im Zusammenhang. Die „Strategische Mobilitätsplanung“ stimmt die Stadt- und Mobilitätsplanung zum Vorteil der Lebens- und Standortqualität unserer Stadt gut aufeinander ab, entwickelt und optimiert den Verkehr, um die Erreichbarkeit in der Stadt zu verbessern, die Verkehrsteilhabe aller, insbesondere der mobilitätseingeschränkten Personen, zu erhöhen und die negativen Auswirkungen des Verkehrs abzubauen (Unfälle, Lärm, Feinstaub, Abgase). Die Planung erfolgt unter Einbezug der Bürgerschaft und Interessengruppen.
5. Prioritäre Maßnahme:
Strategische Mobilitätsplanung starten und das fortzuschreibende Stadtentwicklungskonzept parallel entwickeln.

Begründung:

Die Mobilitätsentwicklung einer jeden Stadt Lörrach ist eng verknüpft mit ihrer Stadtentwicklung. Und die Stadtentwicklung einer jeden Stadt ist eng verknüpft mit ihrer Mobilitätsentwicklung. Dies ist auch in Lörrach der Fall. Stadt- und Mobilitätsentwicklung gemeinsam zu betrachten ist somit die Grundlage in Integrierten Stadtentwicklungs- und

Verkehrsentwicklungskonzepten. Die Stadt Lörrach hat im Frühjahr 2020 beschlossen, ihr Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept (ISEK) fortzuschreiben.

Nach erfolgreicher Durchführung des Dialogsommers zu Beginn der Erarbeitung zum Integrierten Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzepts gilt es nun, die fachliche Bearbeitung voranzubringen. Hierzu zählt nunmehr die Beauftragung eines Fachbüros zur Mobilitätsgestaltung und Verkehrsplanung. Damit sollen die in gegenseitiger Abhängigkeit stehenden stadt- und verkehrsplanerischen Fragestellungen gesamthaft und vertieft betrachtet werden. Die Ergebnisse des Dialogsommers bestätigen die Wichtigkeit der gesamtheitlichen Betrachtung.

Verkehrsplanung

Die Gesamtbetrachtung und Verschränkung von Stadt- und Mobilitätsplanung ist als grundsätzliche Handlungsweise von Beginn des ISEK-Prozess vorgesehen gewesen und war Bestandteil des Prozessdesigns zum ISEK. Die nächsten Schritte des Prozesses nach dem Dialogsommer ist nun die Bestimmung der Startposition und Vergabe des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes.

Dabei sollen sowohl konzeptionelle gesamtstädtische Strategien sowie für ausgewählte Bereiche dezidierte Vorschläge erarbeitet werden.

Folgende Büros sollen aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben:

- Artgineering, Brüssel
- Planersocietät, Dortmund
- dwd Ingenieur GmbH, Wehr
- Con.sens, Wien
- PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe
- Fichtner Water & Transpotration, Freiburg
- Gruner, Basel
- berchtoldkrass space&options, Karlsruhe
- FMS Future-Mobility-Solutions GmbH, Gaimersheim

Das zu beauftragende Büro wird nach folgenden Bewertungskriterien ermittelt:

- Technische / fachliche Leistungsfähigkeit des Büros
- Preis- / Leistungsverhältnis des Angebots
- Referenzen

Tramstudie

Die Tramstudie steht zudem in Ergänzung zum Verkehrskonzept. Sie stellt eine ebenso zentrale und daher im Erarbeitungsprozess des ISEK einzubindende, aber mit einer anders gelagerten Expertise zu besetzende Aufgabe dar.

Die Tramstudie, für die ein mit der Planung von Schienenverbindungen und deren Integration mit den anderen Verkehrsträgern kompetentes verkehrstechnisches Büro ausgewählt werden soll, soll die Fragestellung beantworten, ob das Verkehrsmittel Straßenbahn in Lörrach in einem Gesamtzusammenhang sinnvoll für die weitere Stadtentwicklung ist sowie in welchem Kosten-Nutzen-Verhältnis Investition und Betrieb stehen. Im Rahmen der nun zu vergebenden Machbarkeitsstudie sollen technisch und baulich machbare Trassenvarianten erarbeitet sowie grobe Einschätzungen zu deren Kosten, dem technischen Aufwand und deren Auswirkungen auf einen verkehrlichen Gesamtzusammenhang vorgenommen werden.

Folgende Büros sollen aufgefordert werden, ein Angebot abzugeben:

- Krebs+ Kiefer, Karlsruhe
- SMA und Partner AG, Zürich
- EBP Schweiz AG, Zürich
- Obermeyer Planen und Beraten GmbH, München
- PTV Planung Transport Verkehr AG, Karlsruhe
- Komobile, Wien
- IBV Hüsler AG, Zürich

Das zu beauftragende Büro wird nach folgenden Bewertungskriterien ermittelt:

- Technische / fachliche Leistungsfähigkeit des Büros
- Preis- / Leistungsverhältnis des Angebots
- Referenzen

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird bei den genannten Büros ein Angebot über die beschriebenen Leistungen einholen.

Die Entscheidungen zur Vergabe des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes im Rahmen des ISEKs sowie die Tramstudie werden dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Alexander Nöltner
Fachbereichsleiter